Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek

Hie endent sich die stücklin von der seligen mů-
ter Truta nu vahen an etliche stuck von
andern iren tochtern daz ist von frowen ·m·
Cantrix wie sie starbe·

DA nu dnā cantrix die da ist ainer se-
ligen gedechtnüß suchet piz vf den töt
die sich volliklich geübet het in allen
gůtten werken von der selb sprach der her
zů ainer die hat kain namen da den das ma
sie die gutten tochter haisset Sie demůti
get sich als ser daz sie sich smeher vnd vn-
wirdiger dunket den alle die sie sihet od'
höret mit dem selben machet sie mir ain ge-
růge wirtschaft in irem herczen vnd in ir sel
Das ander daz sie frölich ist in allem siechtum
vnd in allem trůbsal vnd widerwertikait
willeklich lidet Da mit so berait sie mir ain
kostlichen tisch Zů dem dritte mal machet
sie miner gothait ain lustliches spil mit men-
gerlay öbung irr tugend Dar nach kamen
die prister von den enpfieng sie die ölung
vnd da die hailigen all genempt wurden
in der letany Da stůnd ain ieglicher vff
mit grösser fröd vnd ersamkait vnd vff iren
knien opfferten sie in die schöz des heren all
ir begird in der form hochgültiger klainet
Daz er die gab siner geminte zů ainer me-
rung irr fröd vnd irr eren vnd an sant
Elsbethen nacht da man den response sang
O lampas ecclesie Da sach die tochter daz